

Amts- und Anzeigenblatt der
Stadt Hohenems und der Gemeinden
Götzis, Altach, Koblach und Mäder
Erscheinungsort & Verlagspostamt,
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,80

138. JAHRGANG | KW 12
Donnerstag, 19. März 2026

s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER



46. INT. MOHREN ROLLSTUHL-BAS- KETBALLTURNIER

ALTACH

Bereits zum 46. Mal veranstaltet der Rollstuhlclub Vorarlberg sein internationales Rollstuhl-Basketballturnier. Großes Rahmenprogramm mit Rollstuhl-Parallelschlalom, Livemusik u.v.m. Eintritt frei an allen Tagen. Infos unter www.rollstuhlclub.at!
Freitag, 20. bis Sonntag, 22. März 2026, KOM/Mittelschule

HOHENEMS

OpenArt Stage: Jeder kann mitmachen.
Samstag, 21. März 2026, 19.30 Uhr,
ProKonTra

GÖTZIS

Die HAK Bregenz gestaltet am Welt-Downsyndrom-Tag sportliche Stationen für bewegungsfreudige Menschen.
Samstag, 21. März 2026, 10 bis 12 Uhr,
Am Garnmarkt

KOBLACH

Landschaftsreinigung mit anschließender Verpflegung beim Kegelheim.
Samstag, 21. März 2026, 13 bis 15 Uhr,
Gemeindegebiet Koblach

MÄDER

Obst- und Gartenbauverein:
„Tag des Schopfs“
Freitag, 20. März 2026, 15 Uhr,
Alberweg 11



Jetzt mitradeln & gewinnen!

Radeln macht fit und glücklich.
In der App oder online anmelden,
losradeln und Kilometer eintragen.
Mehr Infos auf vorarlberg.radelt.at

20. März – 30. September



**Jetzt
App holen!**



vorarlberg.radelt.at



Mobilitätspartner
von **VMOBIL**



 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

INHALT

Allgemein	Seite	2
Hohenems	Seite	8
Götzis	Seite	17
Altach	Seite	29
Koblach	Seite	34
Mäder	Seite	39
Anzeigen	Seite	44
Kleinanzeigen	Seite	66

IMPRESSUM

REDAKTION

Hohenems: Tel. 05576/7101-1132
Thomas Fruhmann, BA
Mag. Martin Hölblinger
redaktion@hohenems.at
Götzis: Christine Heinzle
Altach: Marc Gächter
Koblach: Johannes Tschohl, BA
Mäder: Bianca Furlan
Adressen wie unten

MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und Marktgemeinde
Götzis, Verantwortlicher Schriftleiter:
Bürgermeister Dieter Egger
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH,
Dornbirn

ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0,
Fax DW 1139, Sandra Strammer,
gemeindeblatt@hohenems.at;
Abo: RS Zustellservice,
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at
Götzis: Tel. 05523/5986-208,
Christine Heinzle, gemeindeblatt@goetzis.at
Altach: Tel. 05576/7178-104,
Marc Gächter, gemeindeblatt@altach.at
Koblach: Tel. 05523/62875-2123,
Fax DW 2138, Johannes Tschohl, BA
gemeindeblatt@koblach.at
Mäder: Tel. 05523/52860-25,
Bianca Furlan, gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Altach

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und Freunde des Rollstuhlclubs!

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit euch die 46. Auflage des Internationalen MOHREN-Rollstuhlbasketballturniers in Altach zu feiern! Vom 20. bis 22. März 2026 darf wieder eine einzigartige Mischung aus Sport, Unterhaltung und Gemeinschaft, die unser Turnier seit Jahrzehnten auszeichnet, erlebt werden. Seit über 45 Jahren ist das Rollstuhlbasketballturnier ein fixer Bestandteil des Altacher Veranstaltungskalenders – ein Ort, an dem Teamgeist, Lebensfreude und sportliche Höchstleistungen aufeinandertreffen.

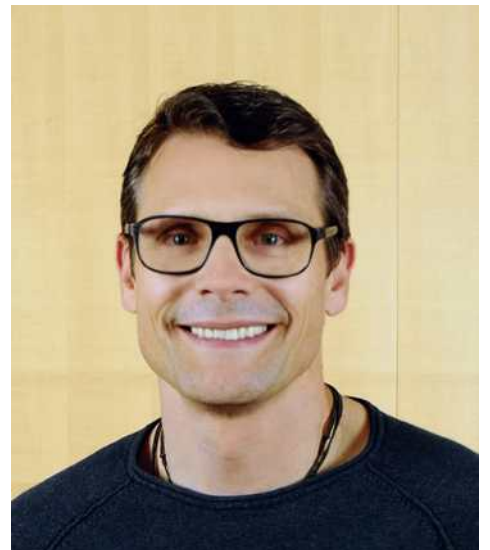
Der Auftakt am Freitagabend steht ganz im Zeichen des Genusses: Mit unserem beliebten Weinfest, einer zünftigen Brettljause und bester Unterhaltung von „Allgäufeuer“ heißen wir Sportler, Fans und Freunde herzlich willkommen. Am Freitag und Samstag erwartet euch dann hochklassiger Rollstuhlsport mit spannenden Vorrundenspielen, packenden Finalduellen und dem beliebten Parallelsalom. Die Lauser aus der Steiermark werden das Wochenende musikalisch krönen und für unvergessliche Stimmung sorgen.

Das Familienfest am Sonntag eröffnet die Kinder- und Jugendkapelle des MVH Altach. Anschließend werden die Lauser

nochmals richtig Gas geben. Mit Clown Pompo, Hüpfburg, Kutschenfahrten, Kinderschminken... , kommen auch die Kinder voll auf ihre Kosten.

Ich lade euch alle herzlich ein, ein unvergessliches Wochenende voller Sport, Unterhaltung und toller Stimmung mit uns zu verbringen – der Eintritt ist an allen drei Tagen frei!

Liebe Grüße
Jürgen Egle
Obmann Rollstuhlclub Vorarlberg



KALENDER

13. Woche

Sonnen-Aufgang 6.20 Uhr
Sonnen-Untergang 18.36 Uhr

Montag, 23.3.

Turibio, Marbot, Rebecca, Otto

Dienstag, 24.3.

Katharina v. Schw., Diego, Simon

Mittwoch, 25.3.

Verkündigung d. Herrn; Isaak, Cäsar

Donnerstag, 26.3.

Ludger, Vera, Emmanuel, Larissa

Freitag, 27.3.

Frowin, Haimo, Rupert, Augusta, Leda

Samstag, 28.3.

Guntram, Ingo, Janine, Elfriede

Sonntag, 29.3.

Ludolf, Berthold, Ekkehard, Jonas

DER MOND

Neumond am 19. März. Ruhe; Pläne schmieden.

Zunehmender Mond bis 2. April. Aufbaupflege; Düngen; Vorhaben starten.

NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

Hohenems

Samstag, 21. März 2026

Sonntag, 22. März 2026

MedEms

Primärversorgungszentrum

Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6

T 05576 73303

Sprechstunden für dringende Fälle
an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen:
jeweils von 10 bis 12 Uhr und
von 17 bis 18 Uhr

Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Die Ordination ist für dringende
Fälle von 10 bis 11 Uhr und von
17 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag, 21. März 2026

Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr

Dr. Alper Bayrak

Mäder, Brühl 3

T 05523 51569

Sonntag, 22. März 2026

Telefonbereitschaft von 7 bis 19 Uhr

Dr. Ingrid Dünser

Altach, Bauern 9

T 05576 73361 oder 0664 99725824

WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

Hohenems

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haus-
arztes und außerhalb der Ordina-
tionszeit erreichen Sie in der Zeit
von 7 – 19 Uhr in dringenden Fällen:

Freitag, 20. März 2026

MedEms

Primärversorgungszentrum

Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6

T 05576 73303

Montag, 23. März 2026

Dr. Phillip Burghard

Hohenems, Nibelungenstraße 30

T 05576 76076

Dienstag, 24. März 2026

Dr. Christiane Burghard

Hohenems, Nibelungenstraße 30

T 05576 76076

Mittwoch, 25. März 2026

MedEms

Primärversorgungszentrum

Hohenems, F.-M.-Felder-Straße 6

T 05576 73303

Donnerstag, 26. März 2026

Dr. Philipp Staples

Hohenems, Nibelungenstraße 10a

T 05576 74058

Bei Notfällen die Nummer 141
anrufen!

Ordination geschlossen:

Dr. C. Burghard

am 20.3.

Dr. P. Burghard

am 20.3.

Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Außerhalb der Ordinationszeiten
Ihres Hausarztes wenden Sie sich in
dringenden, nicht bis zur nächsten
Ordinationszeit Ihres Hausarztes
aufschiebbaren, Notfällen an die
Nummer 141.

Ordination geschlossen:

Dr. S. Mayer

bis 20.3.

Dr. Hoch

23.3. bis 6.4.

Dr. Wagner

23.3. bis 6.4.

ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Hohenems

Samstag, 21. März 2026

Sonntag, 22. März 2026

Dr. Andrea Foidl

Dornbirn, Grabenweg 8

Die Anwesenheit des Zahnarztes
in der Ordination jeweils
von 9 bis 11 Uhr.

Bezirk Feldkirch

Samstag, 21. März 2026

Sonntag, 22. März 2026

(von 17 bis 19 Uhr)

Marta Palomar Garcia

Weiler, Walgaustraße 6

Nähere Infos auf der Homepage:
<http://vlbg.zahnaerztekammer.at>

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer
Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

**für Hohenems, Götzis, Altach,
Koblach und Mäder**

Donnerstag, 19. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Stadtapotheke, Dornbirn,
Marktstraße 3

Vinomna-Apotheke, Rankweil,
Stiegstraße 23

Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:

Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“,
Altach, Achstraße 22a

Freitag, 20. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Apotheke im Hatlerdorf, Dornbirn,
Hatlerstraße 25

Herz Jesu-Apotheke, Feldkirch,
Domplatz 9

Samstag, 21. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Sebastian-Apotheke, Feldkirch,
Kapfstraße 5

**Zusatzdienst von 8 bis 12 und von
19 bis 8 Uhr:**

Nibelungen-Apotheke, Hohenems,
Kaulbachstraße 5

Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:

Vinomna-Apotheke, Rankweil,
Stiegstraße 23

Sonntag, 22. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Braun-Apotheke, Lustenau,
Maria-Theresien-Straße 13

Vorderland-Apotheke, Sulz,
Müsinenstraße 50

**Zusatzdienst von 10 bis 12 und von
17 bis 19 Uhr:**

Apotheke Kaulfus, Hohenems,
Schloßplatz 5

Montag, 23. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Lebensquell-Apotheke, Dornbirn,
Haselstauderstraße 29a

Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“,
Altach, Achstraße 22a

Apotheke Tosters, Feldkirch,
Egelseestraße 60

Dienstag, 24. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

St. Martin-Apotheke, Dornbirn,
Eisengasse 25

Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstraße 5

Zusatzdienst von 18 bis 18.30 Uhr:

Marien-Apotheke, Rankweil, Schleife 11

Mittwoch, 25. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Engel-Apotheke, Lustenau,
Grindelstraße 17a

Arbogast-Apotheke, Weiler,
Walgaustraße 26

Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:

Apotheke Kaulfus, Hohenems,
Schloßplatz 5

Donnerstag, 26. März 2026

**Dienstbereitschaft für 24 Stunden
von 8 bis 8 Uhr:**

Apotheke im Messepark, Dornbirn,
Messestraße 2

Elisabeth-Apotheke, Götzis,
Zielstraße 28

Montfort-Apotheke, Feldkirch,
Reichsstraße 87

www.apothekerkammer.at

SONNTAGSDIENST DER HAUSKRANKEN- PFLEGE

Für Hohenems

Samstag, 21. März 2026

Sonntag, 22. März 2026

jeweils von 7 bis 11 Uhr

Hohenems:

KPV Hohenems, T 05576 42431

**Für Götzis, Altach, Koblach
und Mäder**

Sonntag, 22. März 2026

jeweils 8 bis 10 Uhr

Kummenbergregion:

KPV Koblach/Mäder, T 0676 836284121

NOTFALL- TELEFONNUMMERN

Feuerwehr: 122

Rettung: 144

Polizei: 133

€-Notruf: 112

Bergrettung: 140

Gesundheitsberatung: 1450

Telefonseelsorge: 142

Vergiftungs-Information: 01 406-4343

Trotz genauer Kontrollen unserer Mitarbeiter kann es auch nach Redaktionsschluss noch zu Verschiebungen bei Öffnungs- und Urlaubszeiten kommen. Deshalb bitten wir Sie, sich bei Bedarf online über die exakten Ärzte- und Apothekennotdienste zu informieren.

Alle Angaben sind ohne Gewähr!

INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit der eingesandten Inserate sind ausschließlich die Inserenten verantwortlich.

REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten, verzichten die Redaktionen auf genderspezifische Formulierungen sowie die Nennung akademischer Titel. Werden mehrere Personen angesprochen, bezieht sich die Mehrzahlform auf alle Geschlechter.

HECKEN, STRÄUCHER UND BÄUME RECHTZEITIG ZURÜCKSCHNEIDEN

In unseren Gemeinden wird mit gepflegten Gartenanlagen viel für ein schönes Ortsbild getan.

Leider wird gelegentlich übersehen, dass Hecken, Sträucher und Bäume,

die in den Straßenraum hineinwachsen, eine Gefahr für Verkehrsteilnehmer darstellen können.

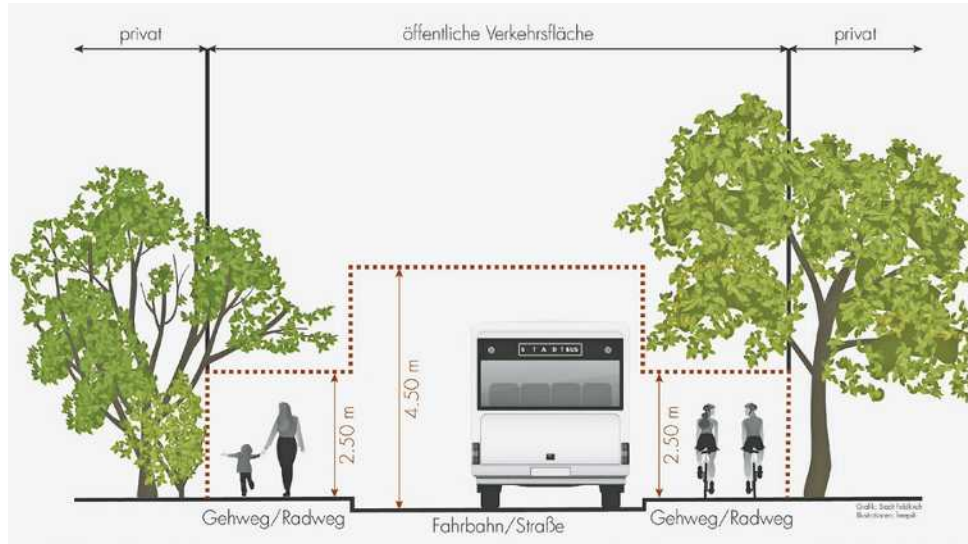
Liegenschaftseigentümer sind gemäß §91 der Straßenverkehrsordnung (StVO)

verpflichtet, ihre Bepflanzung so zurückzuschneiden, dass keine Äste über die Grundstücksgrenzen in die Straßenfluchtlinie ragen. Diese Regelung dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenbeleuchtung müssen jederzeit sichtbar und frei zugänglich sein.

Besonders in Kurvenbereichen und bei Grundstücksausfahrten dürfen keine Sichtbehinderungen vorliegen. Passiert ein Unfall infolgedessen, kann der Liegenschaftseigentümer haftbar gemacht werden.

Wir möchten alle Grundstückseigentümer bitten, diese Vorschriften zu beachten und ihre Bepflanzung entsprechend zurückzuschneiden. Bereits bei der Neupflanzung sollte auf einen ausreichenden Abstand zum Straßenraum geachtet werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis!



LEBENSWERT ÄLTER WERDEN

Der Gesundheitszustand der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verbessert. Viele Menschen wünschen sich, bis ins hohe Alter mobil und vor allem selbstbestimmt zu bleiben. Statistisch gesehen stürzt jede dritte Person über 65 Jahre mindestens einmal pro Jahr. Die häufigste Verletzung bei den über 75-Jährigen stellt der Oberschenkelhalsbruch dar.

Individuelle Sturzprävention

Die Ursachen für Stürze sind sehr unterschiedlich – daher wirken Maßnahmen am besten, wenn sie an die persönlichen Bedürfnisse und körperlichen Voraussetzungen angepasst sind. Ob Bewegungsgruppe, Einzelbetreuung oder Training im Alltag: Jede Person sollte die für sich passende Form wählen.

Was passt für mich am besten?

Es gibt viele Möglichkeiten der Sturzprävention. Wichtig ist, die passende Form für sich zu finden – ob in der Gruppe oder mit individueller Begleitung. Auch die Gestaltung des Trainings, etwa im Alltag

oder mit gezielten Herausforderungen, kann jeder selbst wählen. Sicheres Vorarlberg hat einige Tipps zusammengefasst, um den Alltag möglichst unfallfrei und lebenswert zu gestalten:

- Regelmäßige Bewegung: Kraft, Gleichgewicht und Beweglichkeit fördern Sicherheit im Alltag.
- Sichere Wohnumgebung: Stolperfallen beseitigen und Räume gut beleuchten.
- Hilfsmittel richtig nutzen: Gehstock, Rollator & Co. können Sicherheit erhöhen. Auch der Umgang damit will gelernt sein.
- Ausgewogene Ernährung: Eiweiß, Vitamine, Mineralstoffe und ausreichend Wasser sind wichtig für Muskeln, Konzentration und Leistungsfähigkeit.
- Mit allen Sinnen: Die regelmäßige Nutzung aller Sinnesorgane und kognitiver Fähigkeiten ist wichtig, damit Unachtsamkeiten reduziert und somit Stürze vermieden werden können.

Für weitere Tipps für ein selbstbestimmtes Älterwerden steht die Broschüre **LEBENSWERT ÄLTER WERDEN** zum Download auf sicheresvorarlberg.at oder zur Bestellung über info@sicheresvorarlberg.at bereit. Zudem organisiert Sicheres Vorarlberg auf Anfrage Vorträge zur Sturzprävention. Infos online oder bei Sandra König: sandra.koenig@sicheresvorarlberg.at, Tel. 05576 94141-12.



Lebenswert älter werden.
(Foto: Sicheres Vorarlberg, Studio 22)

PFARRVERBAND KATHOLISCHE KIRCHE AM KUMMA

Seit September 2025 sind die vier Pfarren Altach-Götzis-Koblach-Mäder nun ein gemeinsamer Pfarrverband. Die „katholische Kirche am Kumma“ arbeitet in gemeinsamen Projekten zusammen und doch bleibt jede Pfarre eigenständig. Die Gemeindeleiter sind für die jeweilige Pfarre verantwortlich. Die zuständigen Priester sind der Moderator Rainer Büchel und Kaplan Gabriel Steiner.

Im vergangenen Jahr entstanden mehrere „Spurgruppen“, die Abläufe vereinfachen und die Zusammenarbeit

stärken, etwa in den Bereichen Budget, Sternsingen, Pflegeheimseelsorge und Gottesdienstplanung. Die Gottesdienstzeiten werden in den einzelnen Pfarrgemeinderäten beschlossen.

An Feiertagen ist die gemeinsame Feier oft herausfordernd. Deshalb wurden für die Karwoche neue Zeiten beschlossen, damit in allen Pfarren ein Priester mitfeiern kann:

	Altach	Götzis	Koblach	Mäder
Gründonnerstag	18 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	18 Uhr
Karfreitag	18 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	18 Uhr
Osternacht	21 Uhr	21 Uhr	6 Uhr	21 Uhr

SENIOREN

30 JAHRE SENIORENGYMNASTIK AM KUMMA

„Wer rastet, der rostet“ – diesen Leitspruch heftet sich die Gymnastikgruppe auf ihre Fahne.

Die Gruppe umfasst derzeit 18 Senioren, die noch in diesem Jahr die Durchschnittsschallmauer von 80 Jahren brechen. Von Anfang September bis Ende April versucht die Übungsleiterin Yvonne Glück – die einzige Dame in dieser Runde – jeden Donnerstagsabend in der Turnhalle des Sonderpädagogischen Zentrums, die inzwischen ins Alter gekommene Gruppe fit zu halten.

Bestes Beispiel für Fitness im hohen Alter ist der gebürtige Oberösterreicher Gerbert Ehrenguber (90), der aus beruflichen Gründen 1959 nach Vorarlberg übersiedelte. Neben seinem erfolgreichen beruflichen Engagement in namhaften Vorarlberger Textilfirmen spielte er Fußball beim FC Götzis, genießt leidenschaftlich die Bergwelt Vorarlbergs und ist nach wie vor ein gern gesehener Teilnehmer der Gymnastikgruppe.

Karlheinz Gisinger, seit nunmehr 22 Jahren umsichtiger Leiter dieses Klubs, schildert die Anfänge so: „Die Gemeinde Götzis, allen voran der verstorbene Karl Scheier, gründete die Initiative „Gesunder Lebensraum“, was für mehr Bewegung und gesundes Leben steht“.

Gerhard Fritsch, erster Leiter der Gymnastikgruppe – inzwischen leider ebenfalls nicht mehr unter uns – hat sich Zeit seines Lebens neben seinem Beruf und seiner Familie, dem Laufsport und der Bewegung im Allgemeinen verschrieben. Mit seiner ruhigen, gewinnenden Art hat-

te er viele, noch heute aktive Senioren in der Runde für diese Art von Gymnastik begeistern können. Wurde damals das Treffen mit schweißtreibenden Ballspielen eröffnet, begnügt man sich heute mit dem Alter angepassten Übungen.

Warum Gymnastik in höherem Alter?

Übungsleiterin Yvonne Glück beschreibt es so: „Unsere Übungseinheiten sind ein Ganzkörpertraining, mit Fokus auf die richtige Atmung. Wir trainieren Beweg-

lichkeit, Kraft und Koordination, was Sturzprophylaxe für den Alltag bedeutet“. Gerade im gesetzteren Alter wird einem bewusst, dass regelmäßige Bewegung und ein wenig Disziplin wichtiger sind als ein allzu gemütliches „Dolce Vita“. Wer sich bewegt, bleibt länger selbstständig, sicherer auf den Beinen und geistig wach. Gymnastik ist deshalb keine Pflicht, sondern eine Investition in Lebensqualität. Der Gymnastikclub zeigt: Aktiv bleiben kennt kein Alter – und gemeinsam fällt es besonders leicht.



Vorne von links nach rechts: Ehrenfried Burtscher, Helmut Kleisl, Yvonne Glück, Willi Glück, Gerbert Ehrenguber. Hinten von links nach rechts: Alwin Ender, Bruno Sohm, Herbert Sonderegger, Otto Loacker, Stefan Schwab, Karlheinz Giesinger, Kurt Egle, Roman Heinzle, Walter Angerer, Elmar Büsel, Fredy Knauer und Werner Gisinger. Auf dem Foto fehlen die Neuzugänge Lothar Ströhle und Armin Loacker

AUTOBAHNBRÜCKE IN KOBLACH WIRD GESPERRT

Die Sanierungsarbeiten an der Autobahnüberführung zwischen Koblach und Götzis beginnen, mit 26. März ist für den allgemeinen Verkehr nur mehr

die Ausfahrt aus Koblach und die Auffahrt auf die Rheintalautobahn Richtung Feldkirch von Koblach kommend möglich.

Von Götzis kommend ist weder die Zufahrt nach Koblach noch die Auffahrt auf die A 14 möglich (Ausgenommen Linienbusse). Bitte beachten Sie die Beschilderung zur großräumigen Umleitung. Für die Landesstraße L62 Ried und Koblach-Dreiet gilt eine 6t-Beschränkung.

Ungehindertes Fuß- und Radverkehr

Für den Geh- und Radverkehr wird Anfang April eine Behelfsbrücke angebracht, die dauerhaft ein ungehindertes Passieren für Fahrradfahrer und Fußgänger in beide Richtungen ermöglicht. Diese Behelfsbrücke wird in der Nacht von 2. auf den 3. April eingesetzt. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite der ASFINAG.



VORARLBERG RADELT WIEDER LOS

Ab 20. März geht es wieder los mit der Aktion „Vorarlberg radelt“! Jeder kann mitmachen und Kilometer sammeln – egal ob zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und neue Aktionen zu entdecken! Gemeinsam wieder über neun Mio. Kilometer zu radeln, ist das Ziel von Vorarlberg radelt 2026. Das können wir schaffen. Mit deiner Unterstützung wir das gelingen!

So funktioniert's:

- Einfach registrieren: In der „Österreich radelt“-App oder online unter www.vorarlberg.radelt.at
- Kilometer sammeln: Alle geradelten Kilometer eintragen
- Gewinnen: Je öfter du an Aktionen teilnimmst, desto höher sind deine Gewinnchancen!

Was gibt es zu gewinnen? Es winken wieder zahlreiche Preise: u.a. original Österreich radelt Fahrradhelme, Fahrradzubehör, E-Bikes, Fold-, Trekking-

und Kinderräder und vieles mehr. Alle, die im Mai und Juni zehn Mal zur Arbeit radeln, haben zudem die Chance auf Raiffeisensparbücher im Wert von je 333 Euro. Die aktivsten Gemeinden, Schulen, Vereine und Unternehmen können Bundespreise gewinnen. Nicht zuletzt gewinnen Schülerinnen und Schüler beim Schoolbiker: Das reicht von der Eiswagen-Challenge und Eis für die ganze Schule, über einen Pimp your Bike-Workshop bis hin zum Fahrtechniktraining an der Schule.

Steig aufs Rad und entdecke Vorarlberg!

Ob eine erfrischende Abkühlung im Schwimmbad, ein spannender Besuch im Museum oder ein Ausflug mit der Bergbahn – die Österreich radelt-App zeigt dir rund 90 V-CARD Ausflugsziele, die du im Sommer 2026 mit dem Fahrrad erreichen kannst. Sammle mindestens drei Ziele und sichere dir die Chance auf die V-CARD für die ganze Familie!



Die wichtigsten Termine:

- Anradeln: 20. März – 30. April (50 km radeln und gewinnen!)
- Schoolbiker: 20. März – 6. Juni (Aktion für Schülerinnen und Schüler)
- Passathon: 20. März – 30. September (Passivhäuser entdecken und gewinnen)
- Radelt zur Arbeit: 1. Mai – 30. Juni (10 Tage mit dem Rad zur Arbeit)
- V-CARD Ausflugsziele entdecken: 1. Mai – 30. September (3 Ziele besuchen und V-CARDS für die Familie gewinnen)
- Zielsprint: Bis 30. September (100 km radeln und gewinnen!)

DANKKE

dass Du Deine Abfälle nicht liegen lässt!

SEI DABEI!

bei der Landschaftsreinigung

21. März

Altach beim Bauhof ab 8:30 Uhr
Koblach beim Gemeindeamt ab 13 Uhr

28. März

Götzis beim Feuerwehrhaus ab 9 Uhr
Hohenems beim Werkhof ab 9 Uhr
Mäder beim Bauhof ab 13 Uhr

Saubere Umwelt braucht dich! www.umweltv.at

VORARLBERGER
GEMEINDEVERBAND

LOACKER

Wertstoff Zukunft.

naturvielfalt

Vorarlberg

WKO

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

ORF V

Poolbar
Festival

Ideeller Partner

Illustration: KEA und Leonardo



VERANSTALTUNGS- VORSCHAU

**Reparaturcafé
für Textilien**
21.3., 9 – 12 Uhr,
Mittelschule

Landschaftsreinigung
21.3., 13 – 15 Uhr,
Gemeindegebiet

**Kindergesang
(KiGa Egatha)**
25.3., ab 15.30 Uhr,
Haus Koblach

Musikgruppe Annelies
26.3., ab 15.30 Uhr,
Haus Koblach

Frühstück für alle
Anmeldung bis 25.3.
bei Leoni 0660 3784827.
27.3., 9 Uhr,
Restaurant DorfMitte

**Nice Divers:
Osterhock
mit Osterbock
und Bewirtung.**
4.4., ab 11 Uhr,
Broma 4

**Musikgruppe
Kumma Echo**
9.4., ab 15.30 Uhr,
Haus Koblach

**Reparaturcafé
für Elektrogeräte**
11.4., 9 – 12 Uhr,
Mittelschule

**„Parat si“ Klima-Info
mit Manuel Oberhuber**
16.4., 18 Uhr,
KOM Altach

**Reparaturcafé
für Textilien**
18.4., 9 – 12 Uhr,
Mittelschule

GEMEINDE

TAGESORDNUNG 10. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRE- TUNG

**10. öffentliche Sitzung der Gemeinde-
vertretung am Montag, 23. März 2026,
19 Uhr, Gemeindeamt DorfMitte, Sit-
zungszimmer UG.**

Tagesordnung:

1. Volksbegehren zur Änderung
des Finanzierungsschlüssels im
Sozialfonds – Informationen des
Gemeindeverbandes
2. Auswirkungen des Gemeinde-
vertretungsbeschlusses vom
26.01.2026 TOP 1
3. Verordnung über die Höhe der Ab-
fallgebühren – Beschlussfassung
4. Nachwahl in den Ausschuss
5. Gesetzesbeschluss des
Vorarlberger Landtages
6. Genehmigung der Niederschrift
über die 9. Sitzung am 26.01.2026
7. Berichte
7.1. Berichte Ausschüsse
7.2. Berichte Bürgermeister
7.3. Berichte aus der Region
8. Allfälliges

Der Vorsitzende:
Gerd Hölzl

KINDERGARTEN GMÜR

KINDER ARBEITETEN FLEISSIG FÜR DIE LANDSCHAFTSREINIGUNG VOR

**Im Vorfeld der Landschaftsreinigung
kommenden Samstag sammelten die
Kinder vom KiGa Gmür mit Begeiste-
rung zwischen Gemeindezentrum und
Winkla jeden noch so kleinen Abfall auf.**
„Müll, Müll, Müll!“ war auf der Strecke des
Öfteren zu hören, bevor der achtlos weg-
geworfene Abfall in den grünen Sack
wanderte. Abgesehen von unzähligen
Zigarettenstummeln entlang der Straße
kamen besonders im Klettergarten auch
größere Fundstücke zum Vorschein: Ein
kaputter Wanderstock, Glasflaschen, ein
alter Fußball und sogar eine Bratpfanne.
Besonders schön war es zu sehen, wie
genau es die Kinder mit der Flurreinigung

UMWELT

ALTGLAS-SAMMEL- STELLE NEUBURG WIRD AUFGELÖST: NEUER STANDORT KUTZEN 16

**Die Altglas-Sammelstelle bei der Bus-
haltestelle Neuburg wird mit Ende
März 2026 aufgelassen, die Unterflur-
Sammelstelle am Standort Kutzen 16
ersetzt diese.**

Im Neuburg ist in Zukunft keine Altglas-
Entsorgung mehr möglich. Bitte benut-
zen Sie die neue Unterflur-Sammelstelle
im Kutzen. Achtung: Hier sind nur die Alt-
glas-Container öffentlich zu benutzen,
andere Müllfraktionen können an diesem
Standort nicht entsorgt werden.



nahmen. Sie leisteten damit schon ein
großes Stück Vorarbeit für die alljährliche
Landschaftsreinigung am 21. März
von 13 – 15 Uhr mit anschließender Ver-
pflung beim Kegelheim.



BETRETUNGSVERBOT VON STREUEWIESEN

Seit 15. März bis einschließlich 31. August 2026 ist das Betretungsverbot von geschützten Streuwiesen in Kraft.

In diesem Zeitraum dürfen laut der Verordnung der Landesregierung über den „Streuwiesenbiotopverbund Rheintal-Walgau“ keine Veränderungen oder sonstige Einwirkungen auf den Grundflächen vorgenommen werden. Wanderer und Spaziergänger sind aufgefordert, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Umweltbeauftragten der Gemeinde unter philipp.zauner@koblach.at bzw. T 05523 62875-2117.



Z'KOBLA DAHOAM: MEDIATIONS-ERSTGESPRÄCH MIT REGINA DÜNSER

Die ausgebildete Mediatorin bietet ab sofort kostenlose Erst- und Informationsgespräche zur Streitschlichtung in Einzelgesprächen und für beide Seiten im Haus Koblach, Wegeler 12 an.

Nach dem Motto „Vom Spielball zum Ballspiel“ informiert die Diplom-Pflegewirtin (FH) über Mediation zur Beilegung von Nachbarschafts- oder Familienstreit-

FAMILIENKARUSSELL: NEUES ANGEBOT VON Z'KOBLA DAHOAM

Das Familienkarussell ist ein gemeinnütziger Treffpunkt für Familien, Kinder und alle Bewohner der Gemeinde Koblach. Organisatorisch ist es Teil des ehrenamtlichen Vereins z'Kobla daHoam.

Das Familienkarussell-Team möchte konsumfreie Orte schaffen, an denen Begegnung, Gemeinschaft und Austausch im Mittelpunkt stehen – unabhängig von Einkommen, Herkunft und Lebensform.

Die Ideen:

- Spielplatztreff (April-Oktober)
- Babytreff (in Zusammenarbeit mit der Connexia Elternberatung)
- Spielecafé (indoor; November-März)
- Angebote für Familien innerhalb eines Veranstaltungskalenders

Alle Angebote bauen auf dem Engagement ehrenamtlicher Koblacher auf. Nur so können Ideen auch zur Umsetzung gebracht werden. Aktuell sucht das noch recht kleine Team Menschen, die mithelfen wollen, etwas auf die Beine zu stellen. Die Initiatoren freuen sich darauf, unter zkobla.dahoam@koblach.at von dir zu hören!



ALPINALE ZU GAST IN KOBBLACH

Mit Lieblings-Kurzfilmen von Publikum und Jury des 40. Kurzfilmfestivals 2025 war die Alpinale am 10. März einmal mehr zu Gast im Gemeindesaal DorfMitte.

Ein ausgewähltes Programm von Publikumsfavoriten sowie mit dem Goldenen Einhorn ausgezeichnete Kurzfilme wurden auf großer Leinwand vorgeführt. Nach einem Willkommen mit frischem Popcorn und einer Begrüßung durch den Obmann des veranstaltenden Vereins Kultur Koblach, Hansjörg Ellensohn, sowie Alpinale-Vizeobfrau Martina Kulmitzer hieß es dann "Film ab": Insgesamt

sechs Kurzfilme, mit jeweils maximal dreißig Minuten Spiellänge, wurden den zahlreichen Interessenten aus Koblach, der Kummberg-Region und darüber hinaus gezeigt. Da bei der Alpinale Einreichungen aus der ganzen Welt verzeichnet werden, waren einige der Kurzfilme fremdsprachig und wurden englisch Untertitelt. Das Vorarlberger Kurzfilm-Festival gibt es seit 1982, die heimische Szene wird durch die Kategorie "v-shorts" gestärkt. Weitere Informationen zum Programm von Kultur Koblach gibt es auf www.kulturkoblach.at sowie auf Facebook und Instagram.



Foto: Margit Anita Hinterholzer

CHORSINGEN ALS GESELLSCHAFTLICHER GEGENPOL

Der Chorverband Vorarlberg hielt am 13. März seine Hauptversammlung im Gemeindesaal DorfMitte ab – der Förderpreis 2026 ging dabei an Christoph Hartmann.

Zahlreiche Vertreter aus dem Chorwesen sowie Ehrengäste folgten der Einladung in die Gemeinde Koblach, die sich einmal mehr als musikfreundlicher Gastgeber präsentierte. Im Mittelpunkt der Versammlung stand das Chorsingen als verbindende kulturelle Kraft. Neben dem Rückblick auf ein intensives Chorjahr wurden aktuelle Entwicklungen im Verband vorgestellt und der Förderpreis 2026 verliehen. Der mit 3.000 Euro dotierte Förderpreis des Chorverband Vorarlberg ging heuer an den jungen Vorarlberger Chorleiter und Sänger Christoph Hartmann. Da der Preisträger an diesem Abend verhindert war, wurde die Auszeichnung bereits im Vorfeld übergeben. In einer Videobotschaft bedankte sich Hartmann herzlich und zeigte sich sichtlich erfreut über die Anerkennung. Der Förderpreis würdigt gezielt junge, engagierte Persönlichkeiten im Chorwesen und unterstützt deren weitere musikalische Entwicklung.

110 Chöre landesweit

Geschäftsführerin Lilli Löbl gab in ihrem Bericht einen umfassenden Überblick über die aktuelle Situation des Verbandes.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 waren dem Chorverband Vorarlberg 108 Chöre angeschlossen, darunter 86 Erwachsenenchor sowie 22 Kinder- und Jugendchöre, mit insgesamt 3.398 Sängerinnen und Sängern. Die Chorszene setzt sich aus zehn Frauenchören, 19 Männerchören, 57 gemischten Chören sowie 22 Kinder- und Jugendchören zusammen. Aktuell zählt der Verband unter Berücksichtigung aller Ein- und Austritte 110 Mitgliedschöre mit 3.454 Aktiven. Im laufenden Jahr konnten auch neue Chöre begrüßt werden. Der gemischte Chor Panta Rhei Feldkirch sowie der Kinderchor Buntklang Kids Rankweil-Brederis sind seit Kurzem Mitglied des Verbandes.

Grußworte und Berichte

Neben zahlreichen Ehrengästen nahmen auch Landesrätin für Kultur Barbara Schöbi-Fink sowie Bürgermeister Gerd Hölzl an der Hauptversammlung teil. In seinen Grußworten betonte Bürgermeister Hölzl, wie gut es einer Gemeinde tue, wenn viele Menschen gerne und gemeinsam singen. Nicht ohne Stolz verwies er darauf, dass es in Koblach mit Vocale Neuburg, dem Männerchor Koblach und dem Kirchenchor Koblach gleich drei sehr aktive Chöre gibt, die das kulturelle Leben der Gemeinde wesentlich mitprägen.

Musikalisch und inhaltlich ergänzt wurde die Hauptversammlung durch Berichte von Oskar Egle, Vorsitzender des Musikbeirats, sowie von Axel Girardelli, Obmann des Chorverband Vorarlberg. Egle unterstrich die gesellschaftliche Bedeutung des Chorsingens: „Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Verunsicherung zeigt das gemeinsame Singen seine besondere Kraft. Chorsingen schafft Vertrauen, verbindet Menschen und wirkt weit über den musikalischen Bereich hinaus.“ Auch Girardelli hob die wichtige Rolle der Chöre hervor: „Unsere Chöre leisten einen unschätzbaren Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben im Land. Dass wir weiterhin wachsen, zeigt, wie lebendig und relevant das Chorsingen in Vorarlberg ist.“ Die Hauptversammlung wurde vom Frauenensemble Vocalis unter der Leitung von Victoria Türtscher musikalisch sehr stimmig umrahmt und verlieh der Veranstaltung einen würdigen und klangvollen Rahmen.



Foto: Chorverband Vorarlberg

VEREINE

FRÜHLINGS- UND SOMMERBASAR DES ELTERNVEREINS

Am 14. März veranstaltete der Elternverein Koblach seinen großen Basar im Gemeindesaal DorfMitte.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, durch ein großes Angebot angut erhaltener Kinderkleidung und Spielzeug zu stöbern. Der Basar bot Familien die Möglichkeit, schöne Dinge

weiterzugeben und gleichzeitig neue Schätze zu entdecken. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ebenso bedankt sich das Team des Elternvereins bei allen Gästen für ihren Besuch und bei den Kuchenbäckerinnen für ihre Unterstützung!



Fotos: Elternverein Koblach

44 JAHRE STIMME FÜR VOCALE NEUBURG – ROLAND REPNIK VERABSCHIEDET SICH

Bei der 45. Jahreshauptversammlung des Kammerchors Vocale Neuburg am 9. März in der DorfMitte stand ein besonderer Abschied im Mittelpunkt: Gründungsmitglied Roland Repnik verlässt nach 44 Jahren den Chor.

Obmann Johannes Angerer würdigte ihn als treuen Weggefährten und Persönlichkeit, die den Chor über Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt hat. Als Dank erhielt Repnik eine Ehrenkarte von Vocale Neuburg und damit lebenslang freien Eintritt zu allen Konzerten. Eine Bilderschau aus dem Archiv ließ 44 Jahre Chorgeschichte lebendig werden. Auch organisatorisch gab es Neuigkeiten: Margarethe Wehinger übernimmt das Amt der Kassierin von Silvia Sandholzer. Armin Heinzle wurde im Rahmen der Versammlung für 40 Jahre aktives Singen geehrt.

Rückblick und Vorschau

Chorleiter Oskar Egle blickte auf die musikalischen Höhepunkte des vergangenen Jahres zurück, darunter die Konzerte „Gesungene Leidenschaft“ in der Rankweiler Basilika und „Orient



Foto: Vocale Neuburg

und Okzident“. Mit Vorfreude schaut der Chor auf kommende Projekte – besonders auf das Mitsingkonzert „DU IO IRIAHO“ am 25. April in der Kulturbühne Ambach gemeinsam mit Evelyn Fink-Mennel. Hier werden die Zuhörer Vorarlberger Volkslieder erleben, wie sie sie noch nie gehört haben – und selbst Teil des Klangs werden. Im Juni nimmt der Chor an der Freiburger Chornacht teil. Auch die „STIMMsterne am WeihnachtsBLECH“ stehen im Dezember wieder auf dem Programm – mit Konzerten in Bregenz, Frastanz und Götzis. Obmann Johannes Angerer dankt allen teilnehmenden Sängern und Sängerinnen für ihr Engagement und der Gemeinde Koblach sowie allen Sponsoren für die Unterstützung.

Weitere Informationen zu Terminen und Aktivitäten unter vocale-neuburg.com.

VOLKSSCHULE

DIE DRITTEN KLASSEN ZU BESUCH IM MUSEUM FÜR URGESCHICHTE

Alle drei Klassen der dritten Volksschulstufe bekamen in den vergangenen Wochen die Entwicklung von der letzten Eiszeit bis hin zum Sensationsfund der menschlichen Besiedlung am Kadel in den 1950er-Jahren veranschaulicht.

Die Kinder zeigten sich dabei äußerst interessiert und stellten viele Fragen. Sie lernten, wie die Gletscherschmelze zum Ende der letzten Eiszeit Gestein aus dem Silvrettamassiv bis zum Pfänder beförderte und dabei die Landschaft im Rheintal formte, dass der Fund der Lochaxt beim Nellenbürgle im Jahr 1927 der sprichwörtliche Stein des Anstoßes für weitere Forschungen war und dass am Kadelberg die Nachweise der ersten menschlichen Sesshaftwerdung in der Mittelsteinzeit (ca. 6000 v. Chr.) auf dem Gebiet des heutigen Vorarlbergs erbracht werden konnten. Ein besonderes High-

light zum Abschluss der Führungen war das Ausprobieren des Steinbohrer-Modells. Hier bekamen die Kinder einen Eindruck davon, wie aufwändig es gewesen sein muss, um nur mit Muskelkraft ein Loch in einen Stein zu bekommen, um daraus ein Werkzeug herzustellen.

Johannes Tschohl freut sich, nach Terminvereinbarung unter T 05523 62875-2123 jederzeit Führungen für Groß und Klein anbieten zu dürfen!



VEREINSANZEIGER

ARBÖ Kummenberg-Region

Ausflug an den Gardasee mit Weinfest von 2. – 4. Oktober, pro Pers. € 419,-, für ARBÖ-Mitglieder nur € 399,-. Nähere Informationen und Anmeldung bei Lothar Riezler, Altach, T 0664 6583777.

Jahrgang 1976

„Class Reunion“ – Treffen des Jahrganges 1976 am 20. März, ab 19 Uhr im Kegelsportzentrum des SKC Bergfalken, Siedlung 1a. Anmeldungen werden unter harald.zehenthofer@gmail.com oder unter T 0650 4411816 erbeten. Wir freuen uns auf viele Jahrgänger und einen schönen Abend miteinander!

Jahrgang 1948

Treffen der Jahrgänger am 26. März, um 15 Uhr im Restaurant DorfMitte. Wir freuen uns auf euer Kommen!

ALLES ÜBER DIE MADLENER

Jan Mathlener aus Holland, dessen Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Großvater Bruno Madlener 1709 in der Taverne in Neuburg 47 zur Welt kam, beschäftigt sich seit Jahrzehnten intensiv mit der Geschichte der Familie Madlener.



Das Ergebnis seiner Nachforschungen in Vorarlberger Archiven, Pfarrarchiven und Zeitungen stellt er nun allen Madlener und anderen Interessierten als „Madlener-Sammlung“ (Manuskript von 2025) zur Lektüre zur Verfügung, nachdem er im Jahr 2000 „Van Madlener en Mathlener, een Walsergeslacht in de Nederlanden, 1769 – 2000“ auf Niederländisch veröffentlichte. Er hat die „Hoffnung, dass sie interaktiv wirken könnte und ist offen für Ergänzungen, Berichtigungen oder Anregungen“ (S. 458), wie im aufschlussreichen Nachwort vermerkt. Die „Madlener-Sammlung“ von Jan Mathlener ist ab sofort auf der Seite des Gemeindearchivs auf www.koblach.at zu finden (QR-Code mit der Handycamera scannen).

FUNDAMT

Gefunden:

Profisäckchen mit Hunde-Leckerlis, gefunden beim FC Koblach-Parkplatz.

Sie haben etwas verloren?

Werfen Sie doch einen Blick auf www.fundamt.gv.at

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Sonntag, 22. März –

5. Fastensonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. März

17 Uhr Mini-Treff im KUM

18.15 Uhr Rosenkranz im Haus Koblach

19 Uhr Eucharistiefeier im Haus Koblach

Samstag, 28. März

14 bis 16 Uhr Palmbinden beim KUM
Bitte mitbringen: Baumschere, Holzstab mit Kreuz und erwachsene Begleitperson.

Sonntag, 29. März –

Palmsonntag

10 Uhr Palmsegnung bei der Volksschule mit anschließender Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst. Musikalische Gestaltung: Ensemble des Chors „Chorisma“. Anschließend Sonntagskaffee im KUM.

Ansprechperson bei Beerdigungen:

Carmen Nachbaur, T 0664 3470424

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 9 bis 11 Uhr

Donnerstag 17 bis 19 Uhr

T 05523 52271 oder

T 0676 832408186

Homepage: www.pfarre-koblach.at

Gemeindeleiterin Theresa Wegan

T 0676 832408324, theresa.wegan@kath-kirche-amkumma.at

SPENDENAUSWEIS

Die nachfolgenden Angaben wurden dem Gemeindeblatt von den Spendenorganisationen übermittelt und liegen in deren Verantwortung. Zum ehrenden Gedenken an Verstorbene werden folgende Spendeneingänge verzeichnet:

Krankenpflegeverein Koblach

- Zum Gedenken an Herrn Franz Matjasci, von Familie Fritz und Katharina Raffener € 20,-.
- Zum Gedenken an Frau Elisabeth Krätler, von Familie Melitta und Herbert Fitz € 100,-, vom Jahrgang 1964 € 70,-, Familie Fritz und Irma Trykar € 20,-, Familie Günter und Angelica Madlener € 50,-, Familie David und Nadine Fitz € 50,-, Familie Christian und Karin Vrisk-Gassner € 30,-, Familie Rudolf und Eveline Matt € 50,-, Frau Irene Stark € 20,-, Familie Helga und Otto Neher € 30,-.
- Zum Gedenken an Frau Rosmarie Amann, von Frau Ingeborg Amann € 20,-, Familie Walter und Helga Amann € 50,-, Familie Irmgard und Anton Kopf € 20,-, Frau Annemarie Bolter € 20,-, Frau Paulina Madlener € 30,-, Frau Rosmarie Mutter € 20,-.

- Zum Gedenken an Frau Regina Offenhauser, von Frau Beatrice Köb € 30,-.
- Zum Gedenken an Herrn Helmut Sandholzer, von Frau Erika Hölzl € 30,-, Familie Christine und Othmar Amann € 20,-, Familie Helga und Otto Neher € 20,-, Frau Annemarie Bolter € 20,-.

Pfarramt St. Kilian Koblach

- Zum Gedenken an Herrn Helmut Sandholzer, von der Trauerfamilie € 100,-.

Bischof Erwin Krätler

- Zum Gedenken an Herrn Helmut Sandholzer von Fam. Brigitte und Anton Pfanner € 300,-.

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

- Zum Gedenken an Frau Elisabeth Krätler, von Markus Gfall, € 50,-, Joachim und Dagmar Marte € 20,-.

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“